



HAYMON

LITERATUR

SACHBÜCHER

HERBST
2025

VORSCHAU & KATALOG

HAYMON
verlag

Eine vergessene Zeit

Zweimal im Jahr verfasse ich das Editorial für die neue Vorschau. Jedes Mal denke ich: Wir müssen uns als Verlag positionieren. Wir müssen Stellung beziehen: zur politischen Lage, zur Rückwärtsgewandtheit, zu den sich Stück für Stück in Luft auflösenden Rechten von Frauen und marginalisierten Gruppen, zum Faschismus, der salon- und salonfähiger wird, zur Klassenfrage. Und jedes Mal bin ich sicher: So schlimm wie jetzt war es noch nie. Man vergisst und verdrängt – und wahrscheinlich ist das wichtig, um weitermachen zu können. Ich weiß das, weil ich mir die Editorials unserer letzten Programmvorschauen angesehen habe, sie noch einmal gelesen habe. Jedes Mal war da offenbar das Gefühl vorhanden, dass wir in schwierigen Zeiten leben. Mit jeder neuen Vorschau hat sich dieses Gefühl, sie seien noch schwieriger, noch verrückter geworden, intensiviert.

Aber es tut gut, sich zurückzulehnen und durch die Programmkataloge der letzten Jahre zu blättern. Ich kann erkennen, wie deutlich die Bücher des Haymon Verlags für sich sprechen. Dass diese Bücher und die Schriftsteller*innen, die sie schreiben, genau das tun: Sie positionieren, formen unseren Verlag. Mit dieser neuen Vorschau wird greifbar, auf welche Weise die Bücher, die im Herbst 2025 erscheinen, das große Bild des Verlagsprogramms erweitern werden. Literatur in all ihren Formen ermöglicht Verortung und gibt Halt. Und sie kann uns vergessen lassen, wenn es nötig ist. Sie schafft beides. Es ist nichts Neues, dass Bücher ganze Welten bauen können, es klingt nach Wiederholung, nach einem Satz, dessen Sinn sich beinahe nicht mehr fassen lässt. Aber wenn ich anfangs, über diesen Satz nachzudenken, ihn zu prüfen und von allen Seiten zu betrachten, wird mir klar, wie wahr er ist; wie unglaublich es ist, dass Bücher genau das können. Und dass dieser Satz mit unserem Herbstprogramm nur noch richtiger wird.

Wenn ich mir eine Pause nehme, weil die Realität zu viel ist, gehe ich in die Haymon Buchhandlung, die sich zwei Stockwerke unter unserem Verlag im selben Haus befindet. Die alleinige Tatsache, von Literatur umgeben zu sein, beruhigt. Nicht jede*r benötigt dasselbe, aber Pausen brauchen wir alle. Wir brauchen sie, damit wir uns wehren können, um für uns und andere aufzustehen. Schlicht, um uns zu regenerieren. Und genau das dürfen wir nicht auslassen. – Nicht die Verlage, die Haltung zeigen, nicht die Schriftsteller*innen, deren Bücher leuchten, nicht die Buchhändler*innen, die einen Ort des Austauschs und der Stille schaffen, nicht die Journalist*innen, die den Diskurs mitbestimmen. Vergessen wir nicht darauf!

Katharina Schaller

... und das Haymon-Team

Daniela Schatz zeigt mit ihrer Feinfühligkeit, wie essentiell Gestaltung für das Erzählen von Geschichten ist. Für die Vorschau setzt sie unsere Bücher in Szene und kreiert jedes Mal wieder eine einzigartige Kombination aus Farben, Typografie und Satz.

Am 3. Oktober 2025 feiert Klaus Merz seinen 80. Geburtstag.



Klaus Merz Backlist
siehe Seite 31

Auf dem Luftweg

*Ein Leben lang
schrieb er sich Boden
unter die Füße.*

*Dann legte er den Stift
beiseite und überließ sich,
die Arme ausgebreitet,
dem freien Fall.*

Das Gedicht „Auf dem Luftweg“ stammt aus dem Band „Noch Licht im Haus“, der 2023 im Haymon Verlag erschienen ist. „Noch Licht im Haus“ liegt griffbereit auf meinem Schreibtisch, so, dass ich das Buch, wenn ich es benötige, aufschlagen und mich in Klaus Merz' Worten einschließen kann. Manchmal brauche ich das. Klaus Merz' Lyrik und Prosa sind notwendig, sein Schreiben nah. Man mag sich nicht vorstellen, dass er den Stift beiseitelegt. Aber man kann sich vorstellen, was es für Schriftsteller und Schriftstellerinnen bedeutet, wenn sie es tun: Sie übergeben sich dem freien Fall. Das Gegenteil von dem, was ich mache, wenn ich ein Buch von Klaus Merz in die Hand nehme: mir Boden unter die Füße lesen.

Im Oktober 2025 begeht Klaus Merz seinen 80. Geburtstag. Der Schweizer Schriftsteller ist einer der prägendsten deutschsprachigen Gegenwartsautoren, und es ist eine Freude und ein Glück, dass der Haymon Verlag seit mehr als dreißig Jahren Heimat für seine Werke sein darf.

1967 wurde sein Debüt „Mit gesammelter Blindheit. Gedichte“ veröffentlicht, 1994 erschien das erste Buch von ihm im Haymon Verlag: „Am Fuß des Kamels. Geschichten & Zwischengeschichten“. Neunzehn weitere kamen hinzu, um nur einige herausragende zu

„Klaus Merz' Schreiben begleitet mich seit Jahrzehnten. Seine Prosa, seine Lyrik sind große Literatur, und große Literatur schafft, dass man in ihr aufgeht. Dass man sich vergisst, aber auch an sich selbst erinnert, dass man sich neu orientiert und wieder verortet, dass man mit den Figuren, die der Autor entwirft, weiterlebt. Und so sind Klaus Merz' Texte für mich, sie verblassen nicht, sie bleiben.“

| Markus Hatzer

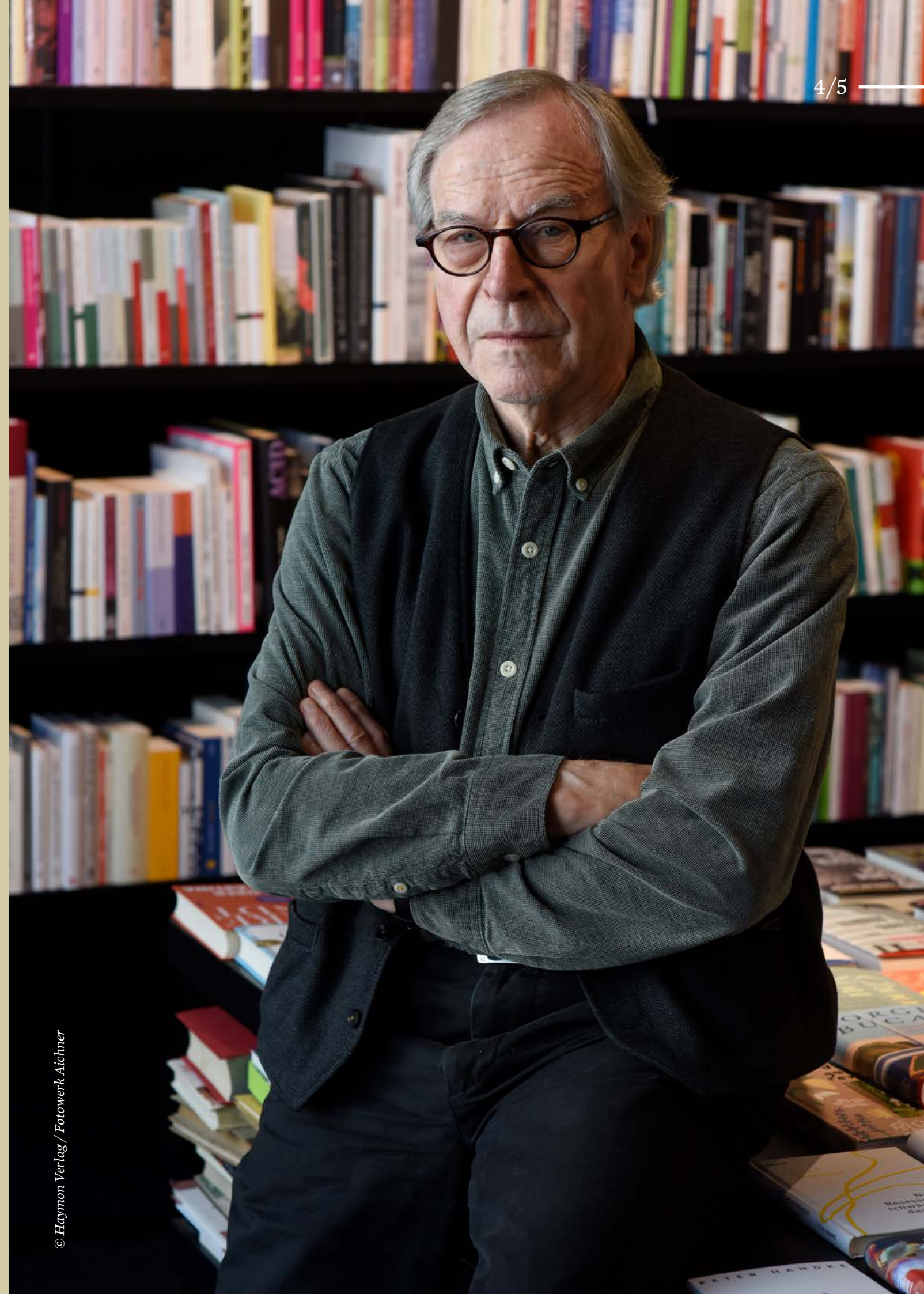
nennen: „Jakob schläft. Eigentlich ein Roman“, „Der Argentinier. Novelle“, der Prosa- und Lyrikband „firma“. Klaus Merz schreibt Gedichte, Kurzprosa, Erzählungen, Novellen, Romane.

Seit Herbst 2011 erscheint die Werkausgabe Klaus Merz in mehreren Bänden, herausgegeben von Markus Bundi. Im Herbstprogramm 2025 wird ein neuer Band diese Werkausgabe ergänzen, darin zu finden: sein poetisches Schaffen aus den letzten acht Jahren, Feuilletons aus den letzten zwölf Jahren, ein Gespräch zwischen Klaus Merz und Markus Bundi.

Es ist schwer, in einem so kurzen Text auszudrücken, was eine solch lange Zusammenarbeit mit einem so großen Schriftsteller für einen Verlag, für uns als Haymon Verlag, bedeutet. Wie ausschlaggebend sie ist. Es ist kaum einzufassen, wie tief und breit die Wirkung seiner Texte ist, gerade wenn man bedenkt, wie gekonnt und fein dieser Autor meist mit wenigen Worten arbeitet. Aber angesichts der Tatsache, dass ich seit meiner ersten Lektüre eine dem Schreiben von Klaus Merz Verfallene bin, möchte ich eine unbedingte Empfehlung aussprechen: Wir alle sollten mehr Klaus Merz lesen.

Katharina Schaller

Haymon Verlag



Klaus Merz bewegt sich seit seinen literarischen Anfängen sprachgewandt im Bereich der Lyrik. In Gedichten und Kurzprosa zeigt er als einer der bekanntesten Schweizer Autoren die ganze Bandbreite seiner sprachlichen Kunstfertigkeit. Dies wird nicht nur durch seine neueren Veröffentlichungen (zuletzt: „Noch Licht im Haus“, 2023), sondern auch durch seine Werkausgabe belegt, deren erster Band seine frühen Gedichte, die Bände 2 bis 6 Prosatexte und der siebte Band die Lyrik von 1992–2013 umfasst. Der achte Band macht nun das poetische Schaffen von Klaus Merz aus den letzten acht Jahren zugänglich und sammelt zugleich Feuilletons aus seiner Feder, die in den letzten zwölf Jahren in verschiedenen Zeitungen und Büchern erschienen sind.

„Von Weitem umzingelt“ beinhaltet zudem ein persönliches Gespräch zwischen Autor und Herausgeber, in dem Klaus Merz tiefe Einblicke in die Arbeit eines Schriftstellers gibt. Einblicke, die sein Schaffen nah- und greifbar werden lassen.

Klaus Merz und Markus Bundi im Jahr 2012, zu Beginn der Werkausgabe, in der Haymon Buchhandlung

Das Grafikstudio **himmel** hat, wie schon für die bisherigen Bände der Werkausgabe, für „Von Weitem umzingelt“ mit einem Bild des Schweizer Künstlers **Heinz Egger** gearbeitet.



© Haymon Verlag / Fotowerk Aichner

Klaus Merz,

geboren 1945 in Aarau, lebt als freier Schriftsteller in Unterkulm/Schweiz. Er gilt als einer der bedeutendsten Schweizer Gegenwartsauteuren. Seine Werke wurden vielfach übersetzt und ausgezeichnet, u.a. mit dem Hermann-Hesse-, Gottfried-Keller-, Friedrich-Hölderlin-, Christine-Lavant-Preis und zuletzt mit dem Schweizer Grand Prix Literatur 2024.

Markus Bundi

ist Literaturwissenschaftler, -kritiker, und -vermittler sowie Autor und Herausgeber. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Werk von Klaus Merz. Seit 2011 erscheint unter seiner Herausgeberschaft die Klaus-Merz-Werkausgabe im Haymon Verlag.

Präzise, dicht, berührend

Das poetische Schaffen des großen Schweizer Autors Klaus Merz

- Band 8 der Werkausgabe mit Gedichtbänden und Feuilletons, zusammengestellt von Merz-Kenner Markus Bundi.
- Klaus Merz gehört zu den prägenden Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur; in diesem Band gibt er in einem Gespräch Einblick in seine literarische Arbeit.

„Innenschau und sprachliche Verdichtung prägen das Werk von Klaus Merz. Mit dem Aargauer Autor wird eine eher leise, jedoch umso eindringlichere und gewichtige Stimme ausgezeichnet, die einen Echoraum weit über die Schweizer Grenzen hinaus findet.“

| Schweizer Grand Prix Literatur 2024



Schweizer Grand Prix Literatur 2024

Markus Bundi (Hrsg.)
Klaus Merz.
Werkausgabe
mit Umschlagvignetten
von Heinz Egger

ca. **3.200 Seiten**
auf 60 Exemplare limitierte,
nummerierte und vom Autor
signierte Werkausgabe
9 Bände im Holzschuber
ca. **€ 199,00**
ISBN 978-3-7099-8271-6
September 2025



Klaus Merz
Von Weitem umzingelt
Prosa und Gedichte 2016–2023
Feuilletons 2012–2024
Werkausgabe Band 8
herausgegeben von Markus Bundi

ca. **400 Seiten**
Hardcover mit Schutzumschlag
ca. **€ 26,90**
ISBN 978-3-85218-661-0
August 2025

Endlich angekommen – oder? Susanne hat ihre Zwanziger überlebt, sich ein Leben aufgebaut, eigentlich läuft alles ganz gut. Doch irgendwie schleichen sich immer wieder Konflikte in ihre Freundschaften und Romanzen, entstehen Brüche und Intrigen, wird ihr Umfeld immer mehr zu einem Spielfeld, dessen Regeln sie nicht versteht. Das Gefühl der Leere lässt Raum für Erinnerungen, und Susanne beginnt, über ein lang vergessenes Kapitel ihrer jungen Erwachsenenjahre zu schreiben: ihre Zeit als Prostituierte. Der Text entwickelt ungeahnte Durchschlagskraft, als eine Freundin ihn stiehlt und als ihren veröffentlicht – und sich damit nicht nur ihre Gedanken, sondern auch ihr Trauma aneignet. Es folgen Gerüchte, Statements, Shitstorms, die Susanne schließlich zum Abbruch des Lebens bringen, das ihre innere Unruhe in Schach hielt. Bei ihrer Familie sucht sie Ruhe und Halt. Doch schleichend klopft die Befürchtung an, dass gerade hier der Ort liegt, der alles zum Zerspringen bringt ...

„Alles ganz schlimm“ ist Drama, Schmerz, Humor und ein tiefer Blick in die Dynamiken und Zerwürfnisse unserer Zeit. Mitreißend und pointiert liefert Julia Pustet die Geschichte einer Frau, die sich mit der ganzen Welt konfrontiert – und am Ende nur wieder bei sich selbst ankommt.

Julia Pustet

ist Autorin, Musikerin und immer: Antifaschistin. In den Sozialen Medien schreibt sie über Intersektionalität, Feminismus und Antisemitismus in der linken Szene. Nach zahlreichen Veröffentlichungen, u. a. im Kaput-Magazin, erscheint mit „Alles ganz schlimm“ das emotionale und starke Romandebüt.



Werbemittel:
Vorab-Leseexemplar (Titelnr.: 989)
Plakat (Titelnr.: 792)

Das Team von **ZeroMedia** hat sich ganz und gar der Buchgestaltung verschrieben – und kontextualisiert mit diesem Cover die scharfen Kanten und weichen Ecken von Susis Gedankenwelt.



© Julia Pustet

Stehenbleiben, wenn die Welt rast

„Ich riss die Wand meiner Wohnung ein und war nur noch Gefühl.“

- Julia Pustet gelingt ein pulsierender Text, der zwischen Härte und Leichtigkeit sprachlich ausgefeilt den exakten Ton trifft und: süchtig macht.
- Ein kompromissloses Romandebüt über Feminismus, Politisierung, tiefgehende Freundschaften und aufschürfende Familienbeziehungen.

„Nach diesem Buch kommt einem das eigene Leben gar nicht mehr so schlimm vor. Danke!“

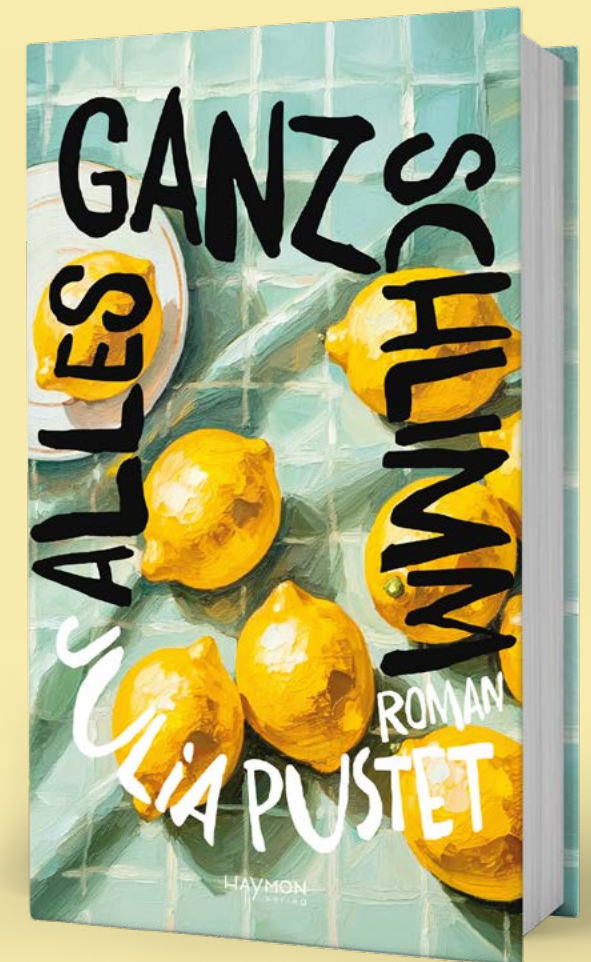
| Svea Mausolf

„Julia Pustets verschlungener Milieu-Roman weiß eines schmerzlich genau: Kritik ist auch nur ein Test der Liebe. Und so findet sie auch im härtesten Sucker Punch der Verhältnisse, was in Deutschland schon immer fehlte, die zarte Freiheit linker Melancholie.“

| Jonathan Guggenberger

„Alles ganz schlimm‘ zu lesen ist wie ein wenig zu schnell über leere, regennasse Landstraßen zu fahren, dabei laut Musik zu hören und eine Zigarette nach der anderen zu rauchen, rasant und melancholisch zugleich (wie das Leben eben so ist).“

| Ronya Othmann



Julia Pustet
Alles ganz schlimm
Roman

ca. **360 Seiten**
Hardcover mit
Schutzumschlag
ca. **€ 25,90**
ISBN 978-3-7099-8256-3
September 2025



Im Märchenland gab es einmal drei Heldinnen, die weder in Nöten noch die geplante Opfergabe waren.

„Girls support girls“ – aber Grenzen gibt es immer, vor allem, wenn Lügen und Details verschwimmen.

Alle schreien – du aber nur innerlich, weil du es einfach nicht mehr ertragen kannst, aber musst.

Sie kommt – 28 Tage – länger oder kürzer, aber sie muss kommen – sie kommt immer: (diesmal) nicht. Und danach? Wird die blutige Hose mitsamt Was-wäre-wenn-Gedanken ganz hinten in den Schrank gehängt.

Frauen bluten. Bluten jeden Tag, ob wortwörtlich oder im übertragenen Sinn, als „Working Mums“, in der Care-Arbeit, weil es der Zyklus abverlangt, als Opfer von Gewalt oder schlicht als Personen, die gesellschaftlichen Normen nicht entsprechen. Das Blut fließt: Wenn wir wieder nicht oder zum Glück nicht schwanger sind, wenn wir abgetrieben oder frisch entbunden haben, wenn wir zuhause zu laut oder nachts auf dem Heimweg nicht schnell genug waren, wenn sich die Menopause ankündigt oder wir keinen Kinderwunsch spüren und damit anecken.

16 Autorinnen erzählen in ihren Texten von Kämpfen und Widerständigkeit, lehnen sich auf, schreiben sanft, verstörend und anders von der Alltäglichkeit des Blutens. Diese Anthologie ist ein Ausbruch, ein Atemzug, harte Realität und grenzenlose Fantasie.

Ehrlich, unkaschiert und kompromisslos: Die Grafikerin **Tina Spindlegger** fängt mit dem Cover von „bluten“ die starken, wütenden, schönen und ungehorsamen Geschichten dieser Anthologie ein.



© Haymon Verlag / Fotowerk Aichner

Stefanie Jaksch,

geboren im fränkischen Erlangen, war als Dramaturgin, Buchhändlerin und Verlagsleiterin für Kremayr & Scheriau tätig. Seit 2024 ist die Wortarbeiterin als freischaffende Moderatorin, Kuratorin und Autorin unterwegs und hat das Büro für Literatur- und Kulturarbeit „In Worten“ gegründet. 2024 erschien das Essay „Über das Helle“ bei Haymon.

Magdalena Stämmler,

geboren in Wien, hat ebendort und in Potsdam Linguistik studiert, lebt heute als Autorin und Radioredakteurin in Oberösterreich. Sie hat zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und performt ihre u. a. partizipativen Werke auf den unterschiedlichsten Lesebühnen. Sowohl für ihre literarischen Texte als auch für ihre Radioarbeiten wurde sie bereits ausgezeichnet.

Wir bluten, und sie lassen uns.

Es ist Alltag, Liebe,
Schmerz und Widerstand.

- Das ist kein Menstruationsbuch: Altersarmut, Gewalt, das (Nicht-)Muttersein, Menopause, der Kampf um Existenzberechtigung und faire Behandlung in der Arbeitswelt – Frauen bluten. Auf jede erdenkliche Weise.

● **Mit 16 literarischen Beiträgen von:**

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| • Elif Duygu | • Lisa-Viktoria Niederberger |
| • Mareike Fallwickl | • Jacinta Nandi |
| • Milena Michiko Flašar | • Romina Pleschko |
| • Yasmin Hafedh | • Julya Rabinowich |
| • Lydia Haider | • Barbara Rieger |
| • Gertraud Klemm | • Chantal-Fleur Sandjon |
| • Johanna Linimayr | • Margit Schreiner |
| • Lydia Mittermayr | • Magdalena Stämmler |



Werbemittel:
Plakat (Titelnr.: 995)

„Eine wichtige Anthologie, bei Teil 2
will ich dabei sein!“

| Barbi Marković

Stefanie Jaksch
und Magdalena
Stämmler (Hrsg.)
bluten
16 Stories

ca. 256 Seiten
Hardcover
ca. € 24,90
ISBN 978-3-7099-8242-6
August 2025



Berlin, 2019. Nach einer schwierigen Kindheit mit einer drogenabhängigen Mutter, dem Umzug nach Deutschland und gescheiterten Beziehungen hat die namenlose Erzählerin sich im Hier und Jetzt mit ihrer Partnerin Elif ein gemeinsames Leben aufgebaut. Alles ist gut. Sie ist glücklich. Sollte glücklich sein. Ihre glücklichen Erinnerungen an das Erblühen der Liebesbeziehung zwischen Elif und ihr werden zunehmend mit den negativen Erinnerungssequenzen aus ihrer lieblosen Kindheit umhüllt. Und es sind gerade die kleinen Momente, der Alltag, die Eigenheiten von Elif, die sie wütend machen. Scheinbare Banalitäten, die das Gefühlschaos zum Ausbruch bringen und ihr den Boden unter den Füßen wegreißen. Sie will nachgeben, tolerant sein – und fühlt sich gleichzeitig allein und missverstanden. Die Geister der Vergangenheit verfolgen sie, flüstern ihr Versprechen ins Ohr, pflanzen giftige Gedanken, die das Positive, das sie zu kultivieren versucht, zu ersticken drohen.

Ekaterina Feuereisen schafft in ihrem Debüt „Inventur der Erinnerungen“ einen intensiven, schmerzhaften Einblick in die Gedanken ihrer Protagonistin, in das Leben mit einer psychischen Krankheit, lässt uns teilhaben an den Situationen, die zerrissen und verformt werden in der eigenen Vorstellung und Empfindung.

Ekaterina Feuereisen

entdeckte schon früh ihre Leidenschaft für die verschiedenen Ebenen von Realität und Fiktion. Die Autorin stand vielfach auf Berliner Lesebühnen, um ihre Texte vorzutragen. Neben ihrer fortlaufenden Schreibarbeit studierte sie Biologie. Ekaterina Feuereisen versucht, Awareness für das Thema Mental Health zu schaffen. In ihrem Debütroman „Inventur der Erinnerungen“ erzählt sie in einem unverwechselbaren Ton von psychischer Erkrankung und macht spürbar, was es bedeutet, mit einer solchen zu leben.

Tina Spindleggers grafische Designs erfassen alle Schattierungen verschiedener Emotionen. Für das Cover lässt sie kräftige Farben miteinander verschmelzen und kreiert ein abstraktes, zugleich ausdrucksstarkes Gefühlsbild.



© Privat

Die Schatten der Vergangenheit:

über die Härte und die feinen Nuancen in Beziehungen, über das Alleinsein inmitten von Menschen

- Ekaterina Feuereisen schreibt über Freundschaft, über Familie und Liebe – ein Text, der in dichter Sprache von psychischer Erkrankung erzählt und wie sich diese auswirken kann.
- Gegenwart, Flashbacks, Erinnerungen: Wie malt man eine Zukunft in bunten Farben, wenn alles Zurückliegende sich dunkel darüberlegt?



„*„Inventur der Erinnerungen“ ist ein Debütroman, dessen Echo lange nachhallt. Ekaterina Feuereisen schreibt ihre Protagonistin in ein Berlin der Gegenwart, das von den Nachwirkungen einer schwierigen Kindheit durchzogen wird, die sie schrittweise aufzuarbeiten versucht. Gleichzeitig streut die Autorin positive Momente ein, die Hoffnung geben für das, was kommt, Zuversicht spenden. Wir schauen durch die Augen einer Person, die vor allem eines will: im Jetzt leben.*“

| Sarah Wegscheider, Lektorat/Projektleitung im Haymon-Team

Ekaterina Feuereisen
Inventur der Erinnerungen
Roman

ca. 200 Seiten
Hardcover
ca. € 23,90
ISBN 978-3-7099-8221-1
Oktober 2025



Sigi ist 16, seiner Meinung nach also quasi erwachsen, jedenfalls viel zu alt für Kinderkram. Rauchen ist angesagt, an den Geschmack von Bier gewöhnt man sich schnell; schließlich muss man die Freunde beeindrucken. Das beim Sommerjob hart verdiente Geld investiert er in einen Plattenspieler, um in seinem Zimmer die Rock-Nummern von den *Rolling Stones*, *Deep Purple* und *Pink Floyd* auf volle Lautstärke zu drehen. Damit versucht er auch die zunehmend angespannte Stimmung zu Hause zu übertönen, denn die Beziehung seiner Eltern gerät immer mehr ins Wanken. Als etwas passiert, das das Fass zum Überlaufen bringt, reicht es Sigi's Mutter – sie zieht aus und nimmt seine Schwester Uschi mit. Und Sigi? Der bleibt, denn sein eigenes Leben ist turbulent genug: Er wird überraschend zum Klassensprecher gewählt und im Tanzkurs nähert er sich Rita an – aber wird sie seine Gefühle erwidern?

Herbert Dutzler lässt seinen Protagonisten Sigi so einiges erleben, und wir sind hautnah dabei. Fast so, als wären wir zurück in den wilden 70ern!

Das Grafikerteam **hhh** aus Hamburg trifft mit der Gestaltung den Ton der Zeit, versetzt uns zurück in die Blütezeit der großen Rockbands.



© Monika Loeff

Herbert Dutzler

Mit den Fällen seines Ermittlers Franz Gasperlmaier, zuletzt „Letztes Glückskeks“ (2025), hat Herbert Dutzler österreichische Krimigeschichte geschrieben. Doch auch Zeitreisen in Romanform liegen ihm besonders gut. Dabei hilft womöglich, dass ihm der Alltag seines Protagonisten Sigi alles andere als fremd ist: Herbert Dutzler ist selbst ein Kind der 70er-Jahre, hat klammheimlich Küsse verteilt und Hobby-Zigaretten geraucht.

Willkommen in den wilden 70ern!

Smoke on the Water in Dauerschleife

- Coming of Age zwischen Vinylplatten und dem ersten Rausch: Aufwachsen in einer Ära, in der die Musik laut und das Leben kunterbunt war.
- Ab in die Zeitmaschine: Durch die Augen von Sigi blicken wir in die Welt der 70er-Jahre – ein Nostalgie-roman zum Abtauchen und Verlieben.



„Herbert Dutzler verwebt meisterhaft Siegfrieds persönliche Erlebnisse mit den gesellschaftlichen Umwälzungen der Zeit. Ein Buch, das uns mit auf eine fesselnde Reise nimmt – in eine Zeit, in der sich für Sigi alles nach Sommer anfühlt, in eine Zeit voller erster Male.“

| Bernd Kielmann, Medieninfo Buchmagazin, über „Wenn die Welt nach Sommer riecht“

Herbert Dutzler
**Der Plattenspieler
unter der Dachschräge**
Roman

ca. 300 Seiten
Hardcover
ca. € 24,90
ISBN 978-3-7099-8263-1
August 2025



August Gondiwindi ist vor zehn Jahren nach London gezogen und kehrt für die Beerdigung ihres Großvaters in ihre Heimat Australien zurück. Albert Gondiwindi hingegen hat sein ganzes Leben in Prosperous verbracht, in dem Haus am Ufer des Murrumbidgee Flusses, das nun droht, von einem Bauunternehmen abgerissen zu werden. Es ist kein neuer Kampf, den August wird führen müssen: um das Haus, um die Sprache ihres Volkes, die Traditionen, das Erbe ihres Großvaters. Es ist ein Kampf der Aboriginals um den eigenen Boden unter den eigenen Füßen. Doch nach dem Tod von Albert muss sich August neben dem schmerzlichen Verlust erneut mit ihrer Geschichte auseinandersetzen. Damit, in Armut aufgewachsen zu sein, Schwester und Mutter verloren zu haben, mit dem Rassismus, der ihr entgegengebracht wird. Die anhaltende Ausbeutung wird besonders greifbar, als August die Konfrontation sucht. Entschlossen legt sie einen Schwur ab: ihre Familie und ihr Land zu retten. Dabei wird sie getragen von den Worten ihres Großvaters, von Namen und Erinnerungen, Verbündeten. Von Beständigkeit.

Juliane Lochner

hat Germanistik sowie Indologie, Tibetologie und Mongolistik studiert, in australischer Gegenwartsdramatik promoviert und ist heute Lektorin und Übersetzerin. Seit über 20 Jahren übersetzt sie Bücher aus dem Englischen, u. a. von Jack Hibberd und Rita und Jackie Huggins. Kaum ein Buch hat die Übersetzerin so bewegt wie der Roman von Tara June Winch.



© Tara June Winch

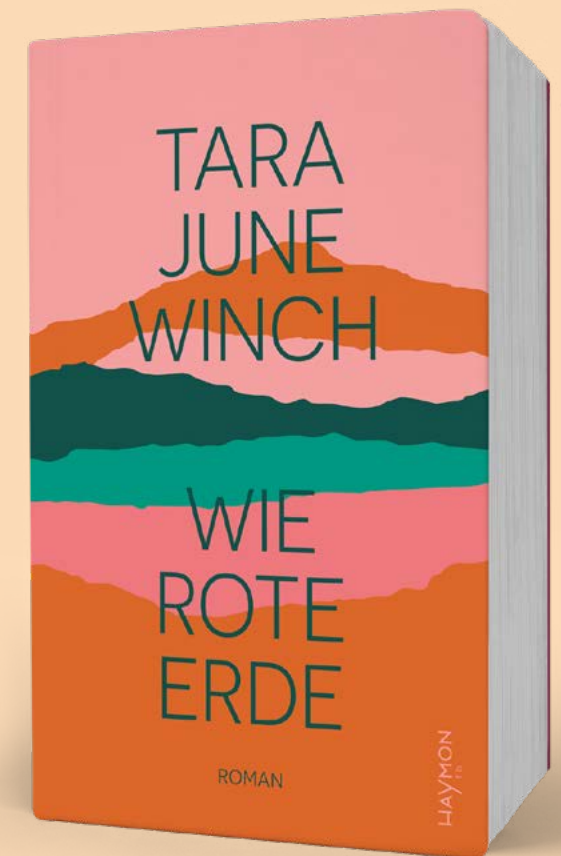
Tara June Winch

ist Wiradjuri Autorin und lebt in Frankreich. Ihre früheren Veröffentlichungen „Swallow the Air“ und „After the Carnage“ wurden von der Kritik gefeiert. Sie ist Empfängerin der Rolex Mentor und der Protégé Arts Initiative, wo sie unter der Anleitung von Wole Soyinka schrieb. „The Yield“ war ein Bestseller und gewann nationale Literaturpreise in Australien. Sie setzt sich unermüdlich für die Anerkennung und Gleichberechtigung der Aboriginals ein. „Wie rote Erde“ erscheint nach der Erstübersetzung 2022 nun auch als Taschenbuch.

Unter rot schimmerndem Staub

August Gondiwindi kämpft für Gerechtigkeit –
für sich, für ihre Familie, für die Aboriginals

- Eine mitreißende Geschichte des Aufbäumens – über die Unermüdlichkeit eines Volks, das sich zurückholt, was ihm zusteht – immer und immer wieder.
- Ein mehrfach ausgezeichnete Roman, der die Schönheit der australischen Natur einfängt und gleichzeitig die Spuren kolonialer Gewalt sichtbar macht.



Jasmin Keune-Galeski hat die Weiten des Landes der Aboriginals typografisch und in Farben festgehalten.

„Raue und zärtliche Passagen, subjektive Empfindungen und (kultur-)geschichtliche Fakten, Landschaftsbeschreibungen und emotionale Stimmungsbilder sind in Tara June Winchs Roman kunstvoll und fein miteinander vernäht ...“

| Carsten Hueck, Deutschlandfunk Kultur

Tara June Winch
Wie rote Erde
Roman

ca. 400 Seiten
Taschenbuch
ca. € 15,95
ISBN 978-3-7099-7989-1
Juni 2025



Eine verweigerter Sehnsucht? Ein unbe-merkter Fehltritt? Ein blinder Fleck in der vermeintlichen Klarheit? Ganz genau werden sie wohl nie ergründen, woher es kommt: das Sehnen und Zehren, das seltsame Unbehagen, das Schöne wie das Schreckliche, das ihnen entgegentritt. Denn Ringende, Suchende und Fragende sind sie allesamt, die Figuren in Georg Haderers Erzählungen. Und immer ist ihnen eine unbekannte Größe eingeschrieben. Der Lehrer, der seine Liebe zur Physik unbewusst auch als Nächstenliebe vermittelt; der Gärtner, der der Absurdität der Existenz Tag für Tag mit dem Griff in die Erde begegnet; die Tramperin, die ihren Halt in der Bewegung sucht; oder der junge Mann, der wie ferngesteuert seinem Zuhause entflieht, als wäre er ein Nachkomme von Schuberts gequältem Winterwanderer.

So eigenständig die Erzählungen in Inhalt und Stil sind, so verneigen sie sich doch gleichzeitig auch vor den Riesen, auf deren Schultern sie zeitweilig klettern, um den Blick zu weiten. Um vielleicht doch noch herauszufinden, mit welcher unbekannten Größen wir es im menschlichen Leben zu tun haben.

Georg Haderer,

geboren 1973 in Tirol, lebt heute in Wien. Nach einer Schuhmacherlehre und einiger Zeit in die Werbebranche arbeitet er mittlerweile als Lehrer. Mit 15 war seine Liebe zur Literatur bereits so groß, dass er sein erstes Bücherregal baute, um über 500 Bücher unterzubringen. Bei Haymon wurden bisher Haderers Kriminalromane rund um Major Schäfer und Philomena Schimmer veröffentlicht, im Herbst 2025 erscheint mit „Ein Apfeljahr und andere Versprechen“ sein erster Erzählband.

Die Covergestaltung von **ZeroMedia** lebt von der Lebendigkeit und einem Gefühl für Atmosphäre – und genau das zeigt sich im Design für diesen Erzählband.



© Petra Schneemann

Welcher Spieler hat uns in der Hand?

Vom Mysteriösen im Alltäglichen, von der Unterwelt ins Klassenzimmer, von Tod bis Leben, davor und dazwischen

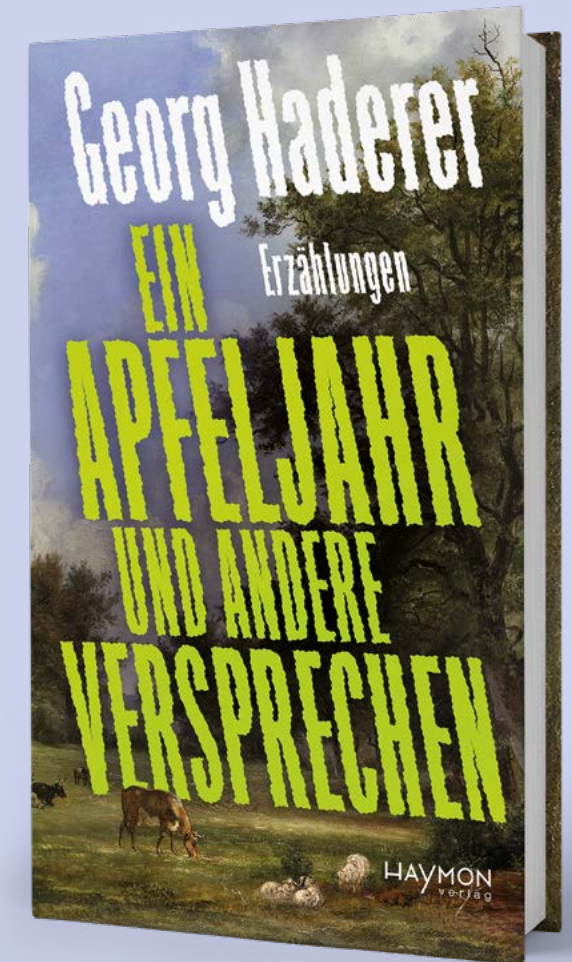
- Ein literarisches Kaleidoskop, das mit jedem Drehen einen neuen Blick auf das Mysterium des Menschseins wirft.
- Georg Haderers Erzählungen sind virtuos und gewitzt, manchmal poetisch, manchmal knochentrocken, fantasievoll und stets pointiert, geprägt von einem feinen Gespür für die Protagonist*innen.

„Erzählungen wie aus einem Guss, die wachrütteln und den Blick öffnen. Haderer betreibt ein Spiel mit Möglichkeiten, und lange schon nicht mehr hat mich ein Erzählband auf derart unterschiedliche Reisen geführt, deren Ausgänge so nie zu erwarten sind.“

| Christoph W. Bauer

„Von jeher hat die Kurzprosa ihre eigenen Meisterinnen und Meister. Georg Haderer ist ein solcher. Mit wenigen Worten entwirft er Welten, die so schmerzhaft detailliert und präzise sind, dass man eine Schutzbrille aufsetzen möchte. Mit peniblen Beschreibungen von Alltagssituationen bis zum exakten Abzählen von gehorteten Schuhpaaren, mit Schilderungen müder digitaler Sehnsuchtswelten und Konsumzonen, drängen uns die Texte Haderers in ein zeitgenössisches Unbehagen.“

| Daniel Wisser



Georg Haderer
Ein Apfeljahr und andere Versprechen
Erzählungen

ca. 200 Seiten
Hardcover
ca. € 23,90
ISBN 978-3-7099-8264-8
September 2025



Wie navigieren in einer lauten Welt, wenn die eigenen Worte im Chaos untergehen? Wenn die Zeit in winzige Geräusche zerfällt? Wie sich erden, wie festen Stand gewinnen, wenn der Rückzug in die Krone eines alten Baumes Schutz verspricht und gleichzeitig Sehnsucht entfacht? Wenn das durch das Buntglas des Windfangs fallende Licht Erinnerungen an Großelternhäuser und vergangene Sommertage wachruft, aber auch an das dumpfe Dröhnen von schlaflosen Mondnächten?

Jule Webers Gedichte reflektieren die Zerbrechlichkeit des Lebens, das Streben nach Nähe, nach einem Zuhause, das nicht nur aus Wänden besteht. Sie greifen nach den Momenten, die uns ausmachen – den lärmenden, den leisen, den verlorenen und jenen, denen wir zu wenig Bedeutung beimessen. Weber schreibt von Flächen aus betretener Stille, geronnener Zeit, leisen Krisen und in uns brennenden Fragen. Ihre Lyrik spürt dem Paradoxon von sozialer Gemeinschaft und Einsamkeit nach, macht fassbar, wie das Weltgeschehen unbemerkt in unser Inneres sickert.

Jule Weber

(* 1993) ist Lyrikerin und Podcasterin. Sie gehört zu den führenden Stimmen der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Seit 15 Jahren tritt sie regelmäßig vor Publikum auf, sie gibt Schreibworkshops und ist Teil des Kollektivs „Verschwende deine Lyrik“. 2023 gewann Weber den Kampf der Künste Award als Poetin des Jahres und war Darmstädter Turmschreiberin. Ihr Lyrikdebüt offenbart das Spektrum ihrer Wortgewandtheit. Außerdem ist sie: pragmatisch, detailverliebt und chronisch zu spät.

Theresa Hattinger setzt auf abstrakte Formen und Farben, die starke Emotionen evozieren. Das Cover ergänzt den Gedichtband von Jule Weber um eine visuelle Komponente, macht das Sehnen, Fühlen, Träumen sichtbar.



© Henriette Becht

Ich bin 1:139.838.160

Jede dritte Frau, 0,5 Prozent aller Menschen, die oberen 2 Prozent – eine Kartografie des Unausgesprochenen

- Ein unvergesslicher Lyrikband: politisch und sprachverliebt, eigensinnig und melancholisch, zart und feministisch.
- Jule Weber schreibt Gedichte über das Verstehen, das Vermissen und unser Verhältnis zur Welt – manchmal fliegt außerdem ein Vogel vorbei.

„Hier weiß ein Lyrisches Ich um das eigene wackelige Sein in einer komplexen Welt voll von Gleichzeitigkeiten. Jule Weber erzählt davon mit einer vielschichtigen Beobachtungsgabe: widerspenstig, zärtlich und klug.“

| Sirka Elspaß

„Webers Sprache ist von sensibler Klarheit und aufgeklärter Sensibilität. Mit ihr suchen wir traumwandlerisch; nach neuen Bedeutungen im Altbekannten, nach Umlaufbahnen für Gedanken. Mit ihr vermessen wir; die Präzision selbst, alles Ungesagte, das Große im Kleinen. Diese Gedichte sind eine Willenserklärung - wider dem Schweigen und trotz alledem.“

| Miedya Mahmood



Jule Weber
**ich zeichne meinen
standort auf die haut**
Gedichte

ca. 120 Seiten
Hardcover
ca. € 22,90
ISBN 978-3-7099-8261-7
Oktober 2025



Kerstin Opiela wird 1991 geboren, wächst in Wien auf, geht zur Schule, erlebt aber eine Kindheit, die weit von einer Bilderbuchvorstellung entfernt ist. Da ist ein Vater, der nicht da ist, und eine Mutter, die Betreuungspflichten nicht wahrnehmen kann und darf, Armut, Kinderheime, die nur Aufbewahrungsstätten sind. Es folgen Obdachlosigkeit und Teenagerschwangerschaft – zwei Dinge, die niemals Hand in Hand gehen dürften, es aber tun. Kerstin stolpert von einer gewaltvollen Beziehung in die nächste.

Die Lücken im System – im vermeintlichen Sozialstaat – werden deutlich. Wie schnell es gehen kann, dass jemand nicht aufgefangen wird, erst recht. Welche Muster sind es, die sich wiederholen? Warum wird das Ausbrechen daraus zur Lebensaufgabe? Und wie reagieren wir als Gesellschaft darauf?

Kerstins Teilnahme bei „Teenager werden Mütter“ verändert (fast) alles. Was eine Einladung zur Massenkritik und Belustigung bietet, ist auch ein Sprungbrett, eine neue Möglichkeit, das Leben danach wieder selbst gestalten zu können. Heute geht es Kerstin darum, Mut zu machen. Jenen Hoffnung zu geben, die nicht mehr weiterwissen, und eine Stimme zu sein für die, die keine eigene haben. Das hier ist ihre Geschichte.

Judith Leopold

(* 1983 in Wien) hat Komparatistik studiert und ist seit über 15 Jahren als Journalistin vor allem im Kultur- und Societybereich tätig. Sie begleitet Kerstin seit langem, hat sie in vielen Treffen kennengelernt und mit ihr über ihre Erinnerungen gesprochen, die als Basis dieses Buchs dienen. Leopold führt Gespräche mit Menschen aus Kerstins Umfeld, sichtet stapelweise Dokumente, interviewt Expert*innen – und schreibt Kerstins Geschichte nieder.

Kerstin Opiela

wurde 1991 geboren. Sie ist ehrlich, optimistisch, kreativ und immer sie selbst. Bekannt wurde Opiela in Österreich als „die Kerstin“ durch die Teilnahme an mehreren TV-Formaten, allen voran „Teenager werden Mütter“. Schon in sehr jungen Jahren hat Kerstin miterlebt, dass unsere Gesellschaft, das System, das ihr zugrunde liegt, Lücken aufweist. Dass es immer wieder Menschen gibt – Menschen wie sie selbst –, die in den Bruchstellen dieses System zuhause sind. Kerstin lebt als Musikerin und TV-Star mit ihren Kindern und ihrem Partner in Wien.

Für dieses Buch hat die Fotografin **Zoe Opratko** Kerstin authentisch in Szene gesetzt, die grafische Gestaltung des Covers stammt von **Jasmin Keune-Galeski**.



© Zoe Opratko

Bitte entschuldige, ich glaub, ich kenn dich.

Über Machtmissbrauch, Resilienz und den Menschen, der hinter der Schlagzeile steht: Kerstin

- The good, the bad & the reality tv: Kerstin erfährt Gewalt, Obdachlosigkeit, Teenie-Schwangerschaft – und wird Reality-TV-Star. Um anderen Mut zu machen, erhebt sie die Stimme und spricht über ihr Leben hinter den Kulissen und Schlagzeilen.
- Das Gegenteil von trauma porn: eine Story, die Hoffnung gibt. Ein Buch, das zeigt, wie das Erzählen der eigenen Geschichte zum emanzipatorischen Akt wird – und doch deutlich macht, wo die Bruchstellen unseres Systems sitzen.



„TV-Star, Mensch, Kämpferin: Kerstin Opielas Geschichte hat uns in ihren Bann gezogen. Sie erzählt von Erfahrungen, die schmerzhaft sind, von Gewalt, die sich durchzieht, von Strukturen, die diese Gewalt zulassen, befördern oder verursachen, erzählt von einem Leben in der Öffentlichkeit – und sie zeigt zugleich die unglaubliche Resilienz dieser Frau. Kerstins Geschichte macht Hoffnung, sie ist mutig, und sie ist ganz besonders: unaufhaltsam.“

| Judith Sallinger, Lektorat/Projektleitung im Haymon-Team

Judith Leopold,
Kerstin Opiela
Kerstin unscripted
Vom Reality-TV zur
Realität: ein Leben
zwischen Gewalt, Medien
und Selbstbestimmung

ca. 200 Seiten
Klappenbroschüre
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7099-8262-4
November 2025



Faul, träge, undiszipliniert – das sind nur einige der gängigen Vorurteile gegenüber mehrgewichtigen Menschen. Wenn eine dicke Person mit einer Axt im Kopf ins Krankenhaus käme, hieße es, sie solle zuerst abnehmen, dann ginge es ihr besser, so die Autorinnen Dr. Bianca-Karla Itariu und Dr. Johanna Brix. Doch worauf basiert diese Fettfeindlichkeit, die unsere Gesellschaft prägt und bis in die Arztzimmer und Krankenhäuser reicht? Und wie hängt sie mit Misogynie zusammen?

Itariu und Brix blicken zurück auf die historischen Entwicklungen zu Körperformen und -idealen, plädieren für eine gesunde Auseinandersetzung mit Gewicht und Krankheit. Sie kämpfen für geeignete medizinische Behandlungen, für Anerkennung und die Zerschlagung von Fettfeindlichkeit.

Denn ein Gesundheitssystem in Sozialstaaten darf kein Gesundheitssystem sein, in dem Diskriminierung daily business ist, in dem Frauen, mehrgewichtige Personen, arme Menschen stigmatisiert werden. Dieses Buch ist eine feministische Streitschrift, die es in sich hat und die besagt: Schluss mit der Tabuzone Fett!

Priv.-Doz. Dr.

Johanna Brix

ist Fachärztin für Innere Medizin und arbeitet als Oberärztin an der 1. Medizinischen Abteilung mit Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie der Klinik Landstraße. Sie war bis 2023 Präsidentin der Österreichischen Adipositas Gesellschaft sowie Leiterin der Adipositas-Akademie.

Dr.

Bianca-Karla Itariu, PhD

hat ihre Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin an der Medizinischen Universität Wien absolviert. Bis März 2023 leitete sie die internistische Adipositas Ambulanz am Wiener Allgemeinen Krankenhaus. Sie ist Vize-Präsidentin der Österreichischen Adipositas Gesellschaft.

Suse Kopp arbeitet als Gestalterin von Buchcovern und beschäftigt sich mit Typografie. Für „Das Gewicht unserer Körper“ hat sie ein feministisches und auffälliges Cover designt.



© Alexander Jürets

Einfach zu dick?

Von der Fettfeindlichkeit in unserer Gesellschaft und im Gesundheitssystem – eine feministische Betrachtung

- Dr. Bianca-Karla Itariu und Dr. Johanna Brix – Expertinnen auf dem Gebiet Adipositas – fordern ein Umdenken im Gesundheitssystem.
- Stigmatisierung, Ausschluss, unzureichende Versorgung: Bodyshaming ist tödlich – und entspricht nicht unserer humanistisch-solidarischen Gesellschaft.



„Das Gewicht unserer Körper‘ ist ein Manifest gegen fatphobia, gegen die Vorurteile in unserem Gesundheitssystem, für eine gerechte Behandlung. Bianca-Karla Itariu und Johanna Brix schreiben direkt und ungezwungen von den Fehlern unserer Zeit, von Diskriminierung und darüber, was wir dagegen tun können und müssen. Ein Werk von beeindruckender Relevanz.“

| Katharina Schaller, Verlagsleitung Haymon

Bianca-Karla Itariu, Johanna Brix
Das Gewicht unserer Körper
über Bodyshaming in der Medizin – und warum Mitgefühl und Respekt wichtiger sind als Abnehmtipps

ca. 224 Seiten
Klappenbroschüre
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7099-8236-5
Oktober 2025



Ein neues Kapitel der Erinnerungskultur bricht an: Warum brauchen wir dieses Buch? Ganz klar: Weil es ein Buch ist, das Pionierarbeit leistet. Das in puncto Inklusivität aufholt, ein Vakuum in der politischen Bildung in Österreich füllt. Die Mitverantwortung Österreichs am Holocaust und am Zweiten Weltkrieg steht außer Zweifel, die damit verbundene Verantwortung, Forschungs- und Bildungsarbeit zu betreiben, ebenso. Und: Das Recht auf Bildung obliegt allen Menschen. Ob mit funktionalem Analphabetismus, Lernschwierigkeiten oder eingeschränktem Sprachverständnis. Die Leichte Sprache macht ein vielschichtiges Thema verständlich und begreifbar. Sie öffnet die Möglichkeit für alle, komplexe Inhalte zu verstehen.

Mit dem vorliegenden Band liefern Maisel und Mertz die Basis für einen inklusiven Wissenstransfer des Nationalsozialismus in Österreich und damit für mehr Teilhabe, Verständnis und Empathie.

Der belgische Grafikdesigner **Marc Derwahl** ist Experte im Design von Büchern in Leichter Sprache. Er hat einen Abschluss in der Fortbildung Blended Learning von Capito (ein europaweites Netzwerk von Fachleuten für Barrierefreiheit und Leichte Sprache) und hat bereits zahlreiche Publikationen gestaltet. Das Cover entstand in Zusammenarbeit mit der Künstlerin **Iris Kopera**.



© Matthias Obergruber

Gunnar Mertz

ist Politologe und Zeithistoriker. Er ist Doktorand am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und hat in mehreren wissenschaftlichen Journals und Sammelbänden publiziert. Zu seinen Fachgebieten zählen die Zeit des Nationalsozialismus und die Entnazifizierung.

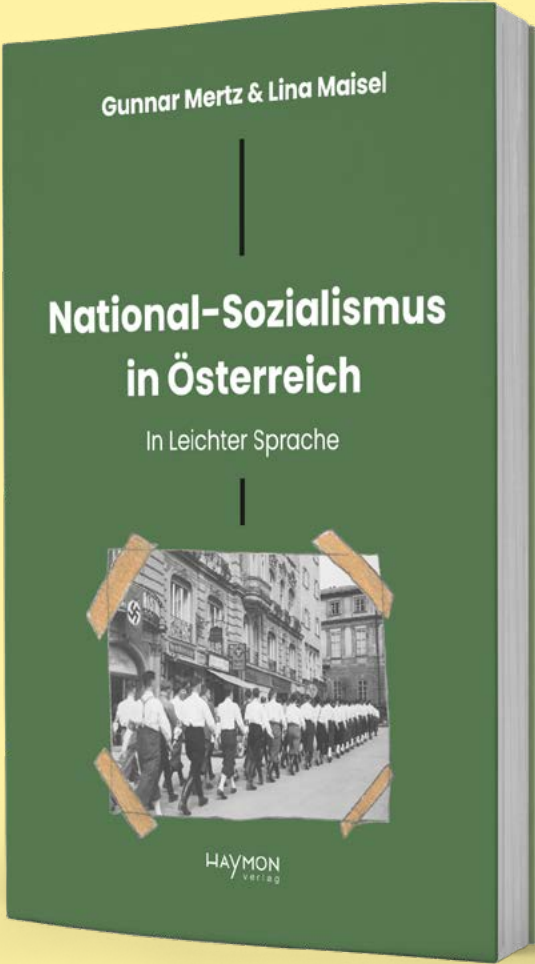
Lina Maisel

ist Kommunikationswissenschaftlerin und Psychologin. Sie arbeitet mit Menschen mit Lernschwierigkeiten im Selbstvertretungs-Zentrum Wien und ist zertifizierte Übersetzerin für Leichte Sprache.

Geschichte ohne Barrieren: der Nationalsozialismus verständlich erklärt

Das erste Buch über den Holocaust und Zweiten Weltkrieg in Österreich in Leichter Sprache.

- Eine Leerstelle wird gefüllt: Ein Beitrag zur Bildungsarbeit und zur Aufarbeitung des Holocaust und Nationalsozialismus in Österreich.
- Leichte Sprache ist bei weitem kein Nischenthema: Mehr als 10 % der österreichischen Bevölkerung müssen in Leichter Sprache lesen! Und wir müssen die Sensibilisierung dafür vorantreiben!



*Nach dem Grundsatz der Mensch-Zuerst-Bewegung „Nichts über uns ohne uns!“ waren bei der Umsetzung des Buches Menschen mit Lernschwierigkeiten einbezogen. In einem umfangreichen Prozess bearbeiteten sie das Buch und überprüften es auf Verständlichkeit. Ein Fachbeirat, der die Expertise von Zeithistoriker*innen, Selbstvertreter*innen und Expert*innen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen vereint, begleitete die Entstehung.*

Gunnar Mertz,
Lina Maisel
**National-Sozialismus
in Österreich**
In Leichter Sprache

ca. 128 Seiten
Klappenbroschüre
ca. € 14,90
ISBN 978-3-7099-8252-5
Juni 2025



Metamorphosen aus dem Bregenzerwald:

spielerisch – ernsthaft – kurios – neu

- Eine Reise ins *Wälderische*: Norbert Mayer ver-wechselt Sprachen und Dialekte, testet die Grenzen des Bregenzerwaldes aus.
- Joyce, Lovelock, Steinbeck, Felder – Mayer: spielt mit den Texten der Größten und dichtet sie um, verortet sie neu. Ein *love letter* zur Literatur entsteht.



Norbert Mayer
zerwirbelt & verwoben
Gedichte

ca. 216 Seiten
Hardcover mit
Schutzumschlag
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7099-8269-3
September 2025



© FOTO Hollenstein, Bezau

Grafikdesignerin **Karin Berner** setzt das mystisch-schroffe Serpentin von Herbert Meusburger perfekt in Szene – und wir tauchen ein in die Weiten des Waldes.

Norbert Mayer,

geboren 1958 in Egg/Vorarlberg, ist Autor. Er lebt und arbeitet in Schwarzenberg. Ausgezeichnet u. a. mit dem Literaturstipendium des Landes Vorarlberg und dem Irseer Pegasus Preis der Fachjury. Sein literarisches Zuhause ist in der Lyrik und Kurzprosa zu finden, auch wenn Mayer so manches Mal urlaubt und dabei Theaterstücke, Kurzgeschichten und Bregenzerwälder Mundart zu Papier bringt. „zerwirbelt & verwoben“ ist das Produkt seines neuesten Exkurses und erscheint im September 2025 im Haymon Verlag.

„Es gibt für alles Tage. Es gibt für alles Zeiten. Es gibt für alles Anlässe. So oder so – oder: anders.“ Norbert Mayers Wälder-Gedichte sind ein starkes Pendant zur klassischen Heimatdichtung: Annäherungen ans und Exkurse ins Wälderische werden zu einer collagenartigen Symbiose. Bei Mayer ist die Welt nicht immer heil, die Wälder nicht immer grün, die Pathetik bleibt aus und die Kontraste sind scharf; manchmal sind wir mit ihm vermeintlich auf den Spuren von „Ulysses“ und manchmal regnet es in Feldkirch. Wir sind uns der roten Fäden dort sicher, wo sie ganz bestimmt nie sind. Denn: Etwaige Assoziationen behält sich Mayer vor und mutet sie stattdessen uns zu – es ist und bleibt also: frei erfunden, richtig, falsch, wahr.

In Mayers Dialekt-Dichtung verharret das kulturelle Erbe der „Wälder-Sprache“ unangefochten, wird stattdessen: wiederbelebt und weiterbelebt. „zerwirbelt & verwoben“ ist Mayers neuer Lyrikband in der Mundart des Bregenzerwaldes.



„Alle Schützen aus unserer herrlichen und teuren Heimat Südtirol werden dich verfolgen bis du hin bist.“

An den SCHWEINE-HUND und dreckigsten
Fock Norbert Conrad KASER*

- Zum 47. Todestag von Norbert C. Kaser: ein Einblick in einen der wohl wichtigsten Momente seines Schaffens
- Der Auftakt der neuen zeit-historischen Reihe *marginalien* bei Haymon, mit einem Essay von Roland Innerhofer



Matthias Breit (Hrsg.)
bei goethe ist stop
norbert c. kasers brixner rede 1969
Mit einem Essay von
Roland Innerhofer
marginalien Band 1

72 Seiten | Broschüre
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7099-8260-0
August 2025



© Matthias Breit

Matthias Breit

(* 1964) ist ein Tiroler Autor, Grafiker und Museumsaktivist. Er leitet das Gemeindemuseum in Absam, das bereits mit dem Tiroler Museumspreis ausgezeichnet wurde. Mit *marginalien* ist Matthias Breit Herausgeber einer Reihe, die den Fokus auf die Tiroler Zeitgeschichte legt.

Norbert C. Kaser,

geboren 1947 in Brixen, aufgewachsen und 1978 gestorben in Bruneck, gilt als prägendster Schriftsteller der Südtiroler Literatur des 20. Jahrhunderts sowie als einer der bedeutendsten Dichter der Gegenwart. Bei Haymon posthum erschienen u. a.: *hier bin ich niemand d. h. ich, mein haßgeliebtes bruneck* und *herrenlos brennt die sonne*.

„Wie kann etwas tot sein, das es nie gegeben hat“, mit diesen Worten setzte Norbert C. Kaser am Spätsommernmorgen des 27. August 1969 an, die etablierten Südtiroler Literatur- und Kulturinstanzen aufzurütteln. Er ist gerade 22 Jahre alt, als er bei der Studententagung der Südtiroler Hochschülerschaft in Brixen seine berühmte Rede hält, die rückwirkend als Geburtsstunde der neuen Südtiroler Literatur bewertet wird. Eine Rede, die nicht nur eine rhetorische Geste oder ein jugendlicher Ausbruch ist, sondern eine, die sich durch das Schreiben des Redners legitimiert. Damals löste Kasers Auftritt eine Eruption aus: dem Allein-gesessenen, dem Heimatkitsch, dem Traditionsbesessenen trotzend, war seine Rede ein Signal für den Aufbruch. Wenngleich Kaser damit die Möglichkeit, publiziert zu werden – seine Kreditabilität unter jenen, von denen er eh nichts hielt –, auf seine viel zu kurze Lebenszeit hin verlor. Matthias Breit vereint in diesem Band Kasers Rede, ihre unmittelbare wie spätere Rezeption und Bewertung und blickt – gemeinsam mit Roland Innerhofer – auf das Beben zurück, das der junge Kaser damit verursachte.

* Aus einem anonymen Schreiben an Norbert C. Kaser nach seiner Brixner Rede im August 1969



Die vielgestaltige Welt von Kunst und Kultur im einzigartigen Format!

- Quart ist Kult. Seit 2003 arbeiten herausragende Vertreter*innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Architektur und Design für die Kulturzeitschrift.
- In jeder Ausgabe: eine Originalbeilage, eine exklusive Kunstedition zum Sammeln.



Chefredaktion:
Heidi Hackl und
Andreas Schett
**Quart Heft für Kultur
Tirol 44/2024**

132 Seiten
€ 16,00 Einzelheft
€ 29,00 Jahresabo
ISBN 978-3-7099-8257-0
Bereits erschienen

Ausgezeichnet mit dem



reddot design award

Heidi Hackl

ist Kostümbildnerin u. a. am Wiener Burgtheater, an der Bayerische Staatsoper, der Zürcher Oper und der Staatsoper Unter den Linden Berlin.

Andreas Schett

ist Musiker und Komponist der *Musicbanda Franui* sowie Inhaber des Gestaltungsbüros *Circus* und des Musiklabels *col legno*.

Das **Cover** kommt vom international bekannten belgischen Konzeptkünstler Wim Delvoye. Gabriela Oberkofler gestaltet die **linken Seiten**: Auf den Inhalt der rechts abgedruckten Texte reagiert sie mit ihren filigranen Zeichnungen. Rosmarie Lukasser veranstaltete eine Prozession Richtung Goldenes Dachl – daraus resultiert die „**Originalbeilage**“. Clemens J. Setz liefert einen „**Fließtext**“. Hasnain Kazim besucht die „**Kristallwelten**“ in Wattens. Marlene Groihofer ist im Lesachtal einem prominenten Theatermacher auf der Spur. Bernhard Kathan beschäftigte sich mit „**Garagenarchitektur für die Toten**“. Die PAUHOF-Architekten installierten ein „**Schaulager**“ als städtebauliches Manifest, das der Fotograf Walter Niedermayr dokumentiert. Magdalena Schrefel begegnet der Sozialanthropologin Barbara Planckensteiner. Benedikt von Bernstorff führt ein „**Brennengespräch**“ mit Nike Wagner. Einen Briefwechsel zwischen Georg Trakl und Ludwig von Ficker hat Markus Ender analysiert. Weitere Beiträge von: Zora Kreuzer, Judith Eiblmayr, Nadja Ayoub und Joachim Leitner.



Klaus Merz lesen. Entdecke die Werke des Autors.



**Kommen Sie mit mir
ans Meer, Fräulein?**
Roman
€ 19,90
ISBN 978-3-85218-270-4



Adams Kostüm
Drei Erzählungen
€ 19,90
ISBN 978-3-85218-361-9



Werbemittel:
Broschüre „Klaus Merz lesen“
(Titelnr.: 766)



Priskas Miniaturen
Erzählungen 1978–1988
€ 19,90
ISBN 978-3-85218-484-5



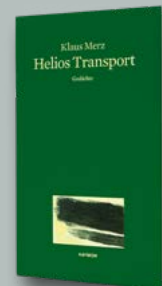
LOS
Eine Erzählung
€ 12,95
ISBN 978-3-85218-922-2



Jakob schläft
Eigentlich ein Roman
€ 9,95
ISBN 978-3-85218-966-6



firma
Prosa Gedichte
€ 19,90
ISBN 978-3-7099-3449-4



Helios Transport
Gedichte
€ 16,90
ISBN 978-3-7099-7272-4



Der Argentinier
Novelle
€ 12,95
ISBN 978-3-7099-7859-7



Im Schläfengebiet
Erzählung
€ 18,00
ISBN 978-3-7099-8111-5



Noch Licht im Haus
Gedichte & Kurze
Geschichten
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8209-9

Escape into
Stories & Poetry



Luca Mael Milsch
Sieben Sekunden Luft
Roman
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8226-6

„Was für ein starkes, handwerklich
großartiges, Debüt! [...] Kein Cozy-Read,
aber eine große Bereicherung!“

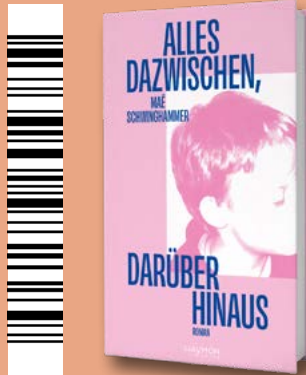
| Alex Bachler, Buchhandlung ocelot



Michèle Yves Pauty
Familienkörper
Roman
€ 23,90
ISBN 978-3-7099-8246-4



Fabian Neidhardt
Endlosschleifentage
Roman
€ 23,90
ISBN 978-3-7099-8244-0



Maë Schwinghammer
**Alles dazwischen,
darüber hinaus**
Roman
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8238-9



Doris Brehm
**Eine Frau zwischen
gestern und morgen**
Herausgegeben von
Bettina Baläka
€ 24,90
ISBN 978-3-7099-8253-2



Yara Nakahanda Monteiro
Herz. Rhythmus. Störungen
Gedichte
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8213-6



Isabella Feimer
Versuch einer Verpuppung
Gedichte
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8250-1



Bettina Baläka
Der Zauberer vom Cobenzl
Roman
€ 19,90
ISBN 978-3-7099-8207-5



Fabian Neidhardt
Immer noch wach
Roman
€ 14,95
ISBN 978-3-7099-7969-3



Lydia Mischkulnig
Die Richterinnen
Roman
€ 15,95
ISBN 978-3-7099-7983-9



David Fuchs
Bevor wir verschwinden
Roman
€ 14,95
ISBN 978-3-7099-7978-5



Brigitte Schwaiger
Wie kommt das Salz ins Meer
Roman
€ 11,95
ISBN 978-3-85218-877-5

Haymon Sachbuch:

persönlich, politisch, humorvoll, verletzlich,

„Das trauen sich wenige: die romantische Liebe einer längst fälligen Prüfung zu unterziehen. Dazu braucht es einen scharfen Verstand, Schonungslosigkeit und Mut; bei Beatrice Frasl laufen diese Eigenschaften zusammen.“

| Gertraud Klemm zu *Entromantisiert euch!*



Beatrice Frasl
Entromantisiert euch!
ein Weckruf
€ 24,90 | ISBN 978-3-7099-8251-8

„Dieses Buch ist genau, was wir jetzt brauchen, um auf Augenhöhe über alternative Schullektüren sprechen zu können. Teresa Reichl bringt Hintergründe und Zusammenhänge sehr informiert, anschaulich und komisch auf den Punkt – ein Vergnügen!“

| Nicole Seifert

„Ich kann das Buch sehr empfehlen und habe es verschlungen. Es ist sehr eye opening.“

| Brigitte-Podcast ‚Meno an mich‘, Julia Schmidt-Jortzig zu *Patriarchale Belastungsstörung*



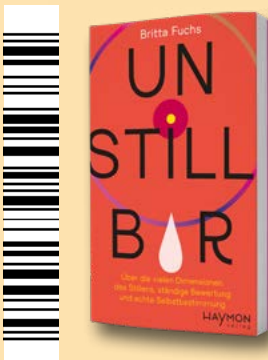
Beatrice Frasl
Patriarchale Belastungsstörung
Geschlecht, Klasse und Psyche
€ 19,90 | ISBN 978-3-7099-8175-7



Teresa Reichl
Muss ich das gelesen haben?
Was in unseren Bücherregalen und auf Literaturlisten steht – und warum wir das jetzt ändern
€ 17,90 | ISBN 978-3-7099-8176-4

feministisch, zukunftsweisend

WE GOT IT ALL!



Britta Fuchs
Unstillbar
Über die vielen Dimensionen des Stillens, ständige Bewertungen und echte Selbstbestimmung
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8249-5



Bianca Jankovska
Potenziell furchtbare Tage
über Anti-Work, Menstrual Health und das gute Leben
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8229-7



Lisa-Viktoria Niederberger
Dunkelheit
Ein Plädoyer
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8245-7



Stefanie Jaksch
Über das Helle
Radikale Zuversicht in herausfordernden Zeiten
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8237-2



Bettina Balàka
Vom Zähmen, Ausbeuten und Bestaunen
Eine ungeordnete Kulturgeschichte der Natur
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-7039-3



Olivier David
Von der namenlosen Menge
über Klasse, Wut & Einsamkeit
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8231-0



Andrej Kurkow
Im täglichen Krieg
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8230-3



Yassamin-Sophia Boussaoud
CHAOS
Von Gefühlen und anderen Menschlichkeiten
€ 22,90
ISBN 978-3-7099-8228-0

Du hast Fragen, Wünsche, Bestellungen?

Hier findest du alle
Ansprechpersonen
auf einen Blick!

HAYMON
verlag

Erlersstraße 10, (A) 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 512/576 300
Fax +43 (0) 512/576 300 - 14
www.haymonverlag.at

Unsere Auslieferungen:

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A 1230 Wien
Tel. +43 (0) 1/680 14 0
Fax +43 (0) 1/689 68 00 od. 688 71 30
Bestellservice: Tel. +43 (0) 1/680 14 5
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Deutschland

Brockhaus Commission
Kreidlerstr. 9, D-70806 Kornwestheim
Alexandra Hamberger
Tel. +49 (0) 7154 13 27 - 9213
Fax +49 (0) 7154 13 27 13
a.hamberger@brocom.de
www.brocom.de

Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10, CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 (0) 62 209 26 26
Fax +41 (0) 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Unsere Vertreter*innen:

Österreich und Südtirol

Martina Pferscher
Wallmodengasse 11/1
A 1190 Wien
Tel./ Fax +43 (0) 1 370 76 83
Mobil +43 (0) 664/252 24 11
martina.pferscher@aon.at

Schweiz

Rosie Krebs, Laura Frei
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a
CH 8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0) 44/762 42 48
r.krebs@scheidegger-buecher.ch
l.frei@scheidegger-buecher.ch

Deutschland

Bayern

Ingrid Köglmeier
Triffterner Straße 20
D-84364 Bad Birnbach
Tel. +49 (0) 85/ 63 97 67 240
Fax +49 (0) 85/ 63 97 67 234
ingrid.koeglmeier@verlagsvertretungk.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Sven Gembrys & Axel Kostrzewa
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0) 30/421 22 45
Fax +49 (0) 30/421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; Luxemburg

Ute Steiner
ute.steiner@haymonverlag.at
DW 40, +43 (0) 660 38 26 341

**Key Account Deutschland, Schweiz
Verbundgruppen & Fachmarkt**
Agentur Seyfarth, Kerstin Wiedemann
Neumarkter Straße 23, 81673 München
Tel. +49 89 500 80 88 - 12
k.wiedemann@seyfarth-agentur.de

Verleger:

Markus Hatzer
markus.hatzer@haymonverlag.at

Verlagsleitung:

Katharina Schaller
katharina.schaller@haymonverlag.at

Lektorat/Projektleitung:

Judith Sallinger
judith.sallinger@haymonverlag.at

Sarah Wegscheider
sarah.wegscheider@haymonverlag.at

Lizenzen:

Valerie Meller
valerie.meller@haymonverlag.at

Presse:

Christophe Koroknai
christophe.koroknai@haymonverlag.at
DW 31, +43 (0) 660 63 01 060

Veranstaltungen:

Anna Spaemann
anna.spaemann@haymonverlag.at

Marketing:

Theresa Schromm
theresa.schromm@haymonverlag.at

Vertriebsleitung:

Bianca Kneißl
bianca.kneissl@haymonverlag.at
DW 37, +43 (0) 660 18 88 470

Vertrieb:

Katharina Mair
katharina.mair@haymonverlag.at
DW 12, +43 (0) 699 13 950 450

Ute Steiner

ute.steiner@haymonverlag.at
DW 40, +43 (0) 660 38 26 341

ars vivendi
Becker Joest Volk
Brandstätter
Copress
Haymon
Löwenzahn
LV.Buch
oekom
Stiebner

artfolio
In Qualität vernarrt.

c/o Agentur Seyfarth
Neumarkter Str. 23
81673 München
T. +49 89 500 80 88 0
www.artfolio-vertriebskooperation.de

Stand: 27.03.2025

Änderungen der technischen Daten, Covers, Erscheinungstermine und Preise vorbehalten.

Grafische Konzeption und Umsetzung: **Daniela Schatz**, www.danielascha.com

Cover Gestaltung: **ZeroMedia**, unter Verwendung von **FinePic®**

Weitere Informationen findest du auf unserer Website www.haymonverlag.at

Der Haymon Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des bm:ukk unterstützt.

Titelnummer 010



VLB-TIX

Unsere Vorschau wurde
klimapositiv hergestellt
und cradle-to-cradle
gedruckt.